

1	LEBEN IN EINER SICH WANDELNDEN GESELLSCHAFT	6
1.1	Was ist Gesellschaft?	8
1.2	Demografischer Wandel	10
1.2.1	Altersstruktur und Geburtenentwicklung	10
1.2.2	Kinderwunsch und Altersglück	12
1.2.3	Migration	14
1.2.4	Demografie – Schwarzmalen mit Zahlen?	17
1.3	Ursachen und Dimensionen des gesellschaftlichen Wandels	22
1.3.1	Von der Agrar- zur Informationsgesellschaft	22
1.3.2	Werte- und Normenwandel	26
1.3.3	Technische Entwicklung als Motor des gesellschaftlichen Wandels	28
	<i>Kompetenzen ausbilden: Texte strukturiert zusammenfassen (Analysekompetenz I)</i>	30
1.3.4	Globale Entwicklungen	32
1.4	Soziale Ungleichheit: Rückt die Gesellschaft auseinander?	36
1.4.1	Was versteht man unter sozialer Ungleichheit?	36
1.4.2	Armut in der Wohlstandsgesellschaft – Eine Dimension sozialer Ungleichheit	39
	<i>Methode: Statistiken analysieren</i>	42
1.5	Strukturmodelle der Gesellschaft	46
1.5.1	Gesellschaftsmodelle im Wandel der Zeit	46
1.5.2	Gesellschaftsmodelle im Vergleich	48
2	HERAUSFORDERUNGEN DES SOZIALEN WANDELS FÜR DIE POLITIK	54
2.1	Pluralisierung der Lebensformen als Beispiel des sozialen Wandels	56
2.1.1	Differenzierung privater Lebensformen	56
2.1.2	Familienpolitik: Das Betreuungsgeld in der Diskussion	60
2.2	Gesellschaftlicher Wandel am Beispiel des Geschlechterverhältnisses	66
2.2.1	Etappen der Frauenbewegung	66
2.2.2	Gleichberechtigung – eine gesellschaftliche Realität?	68
2.2.3	Ist gesellschaftlicher Wandel politisch steuerbar? – Kontroversen um die Geschlechterquote	71
	<i>Kompetenzen ausbilden: Mit Sach- und Werturteilen Stellung nehmen (Urteilskompetenz I)</i>	74
2.3	Integration als gesellschaftliche und politische Herausforderung	80
2.3.1	Migration – ein Normalfall der Geschichte	80
2.3.2	Integration – was heißt das?	83
2.3.3	Integrationspolitik – Pflicht zur Integration?	87
	<i>Methode: Eine Erkundung planen, durchführen und auswerten</i>	90
3	HINEINWACHSEN IN DIE GESELLSCHAFT – SOZIALISATION	94
3.1	Sozialisation von Jugendlichen	96
3.1.1	Sozialisation – wer oder was prägt uns?	96
3.1.2	Das „Ich“ in der (Social-Media-)Gruppe	100
3.2	Kann die Politik den Sozialisationsprozess beeinflussen? – Das Beispiel Bildungspolitik	106
3.2.1	Folgen der Bildungsexpansion	106
3.2.2	Gibt es einen sozialen Filter?	108
3.2.3	Wie müsste Bildungspolitik gestaltet werden, um allen gleiche Chancen zu ermöglichen?	110



Über QR-Codes können in verschiedenen Kapiteln digitale Inhalte direkt angesteuert werden. Diese können außerdem über die Eingabe von Mediacodes im Suchfeld auf www.ccbuchner.de aufgerufen werden.

Beispiel: 72023-01

4	WIRTSCHAFTSWACHSTUM, LEBENSQUALITÄT UND UMWELTSCHUTZ – EIN KONFLIKT?	114
4.1	(Wie) Können Wirtschaftswachstum und Umweltschutz sinnvoll vereinbart werden?	116
4.1.1	Soll ein Chemiewerk in Weinstadt gebaut werden? – Ein Planspiel.....	116
	<i>Kompetenzen ausbilden: Im Planspiel Konflikte erfahren und Entscheidungen simulieren (Handlungskompetenz I)</i>	118
4.1.2	Versagt der Markt beim Umweltschutz?.....	121
	<i>Kompetenzen ausbilden: Beispiel des Operators „analysieren“ (Analysekompetenz II)</i>	122
4.2	Wirtschaftswachstum = Wohlstandsmehrung = Lebensqualität?	128
4.2.1	Was verspricht man sich vom Wirtschaftswachstum?.....	128
4.2.2	Wie dient das Bruttoinlandsprodukt als Wirtschaftsindikator?.....	132
4.2.3	Ist das BIP ein sinnvoller Indikator für Lebensqualität?.....	134
5	ÖKOLOGISCHE ENTWICKLUNGEN UND IHRE FOLGEN	140
5.1	Klimawandel – ein komplexes politisches Problem?	142
5.1.1	Klimawandel – Entstehung, Ursachen und Folgen.....	142
5.1.2	Internationale Klima- und Umweltpolitik – Möglichkeiten und Grenzen.....	146
	<i>Methode: Karikaturen analysieren und interpretieren</i>	148
5.1.3	Internationale Klima- und Umweltpolitik – Rückblick und Ausblick.....	153
5.1.4	Aktuelle Entwicklungen – ein Annäherung?.....	156
5.2	EU-Klimapolitik	162
5.2.1	Europäische Klima- und Umweltpolitik: der Emissionshandel.....	162
5.2.2	Der Emissionshandel in der Praxis.....	164
5.2.3	Markt und Preisbildung – Wie entsteht der Preis?.....	166
5.2.4	Theoretischer Hintergrund – Wie lässt sich der Emissionshandel verorten?.....	170
6	ÖKOLOGISCHE MOBILITÄT: HERAUSFORDERUNGEN FÜR NATIONALE UMWELTPOLITIK UND AUFGABE JEDES EINZELNEN	174
6.1	Autofahrernation Deutschland umweltfreundlich wandeln? Nationale und kommunale Verkehrspolitik	176
6.1.1	Deutsche Mobilität als Problem?!.....	176
6.1.2	Peak-Oil – (nicht nur) das Ende des Verbrennungsmotors?.....	179
6.1.3	Elektroautos – zentraler Baustein der Mobilitätswende?.....	181
6.1.4	Mobilitätswende staatlich flankieren? Der Konflikt um Subventionen.....	183
	<i>Kompetenzen ausbilden: Sachverhalte, Thesen und Problemstellungen kategorien- und kriteriengeleitet beurteilen (Urteilskompetenz 2)</i>	186
6.1.5	Umweltfreundlichen Verkehr in der Gemeinde fördern?.....	190
6.2	Wirtschaftlich rationales Handeln? Modelle und Folgen menschlichen Entscheidungsverhaltens	194
6.2.1	Wie lässt sich der Autokauf ökonomisch erklären?.....	194
6.2.2	Sparen, Konsumieren, Investieren – Was ist gesamtwirtschaftlich wünschenswert?.....	198
	<i>Methode: Der Wirtschaftskreislauf – drei Modelle</i>	202
	Erläuterungen zu den Operatoren.....	206
	Methodenglossar.....	211
	Register.....	222
	Bildnachweis.....	224